

Weihnachtskummer

EnricoxOliver [7 Kapitel]

Von Phase

Kapitel 5: Kapitel 5

Das Geheimnis um Johnnys Freundin war nun also endlich gelüftet und mittlerweile war ihnen auch allen klar, warum Johnny den Namen bisher für sich behalten hatte. Immerhin hatte er selbst in der Vergangenheit kein gutes Haar an dem Mädchen gelassen.

Zunächst einmal war sie eine Campbells und Johnny hielt nicht viel von dem Clan, da er im Verlauf der schottischen Geschichte für so einige unerfreuliche Entwicklungen verantwortlich gewesen war – man dachte nur an das Tal der Tränen. Er hielt die Campbells für betrügerisch und nicht vertrauenswürdig, zumindest war es das, was er bereits mehrfach zu den verschiedensten Gelegenheiten gesagt hatte. Gerade auch in Bezug auf seine Konkurrentin auf den schottischen Meistertitel. Im vergangenen Jahr hatte Evelyn es sogar geschafft, ihm den Titel streitig zu machen, ehe Johnny ihn sich in diesem Jahr zurückerobert hatte. Das war für Johnny eine enorme Erniedrigung gewesen und die Tatsache, dass Robert ihn immer wieder an seine mangelhafte Taktik erinnert und Enrico ihm immer wieder scherzhaft vorgehalten hatte, dass sie ihn nun aus dem Team werfen mussten, hatte ihr übriges getan.

Und nichts desto trotz waren die beiden nun ein Paar.

Auf die Frage hin, was Evelyn nun bitte in Deutschland wollte, hatte Johnny erklärt, was sie ihm am Telefon berichtet hatte. Dass sie gewusst hatte, dass Johnny nicht begeistert sein würde, wenn sie erwähnte, dass sie gerne zu der Feier kommen würde und er versuchen würde, ihr das auszureden. Daher hatte sie sich dazu entschlossen, ihn letzten Endes einfach vor vollendete Tatsachen zu stellen und ihn so zu *überraschen*, was für Johnny nichts anderes bedeutete, als dass sie ihn auflaufen lassen wollte.

Und nun stand sie am Münchner Flughafen und wollte abgeholt werden. *Großartig.*

Oliver störte der neue Gast nicht. Er hatte genug gekocht, dass genug Essen für sie alle da war und mit Evelyn hatte er sich prinzipiell schon immer recht gut verstanden, wenn sie vor oder nach Turnieren ein paar Worte miteinander gewechselt hatten. Sie war sicherlich ein interessanterer Mensch als diese Angelina und bot ihm zudem hoffentlich etwas Abwechslung von dem leidigen Enrico-Thema.

Tatsächlich wurde es noch ein schöner Abend. Im Gegensatz zu Johnnys augenscheinlichen Befürchtungen akzeptierten seine Teamkollegen seine Meinungsänderung sehr schnell. Immerhin war er dafür bekannt, eine große Klappe zu haben und erst im Nachhinein zu denken.

Dennoch ließen sie es sich nicht nehmen, Johnny zu provozieren, indem sie auf seine

Äußerungen aufmerksam machten (hier schockierte Johnny Evelyn, indem er meinte, dass es das Campbell-Problem gar nicht mehr gäbe, wenn sie erst geheiratet hätten, da sie dann eine McGregor wäre und die beiden hatten sich erst einmal in den Haaren) und Robert sie zunächst einmal mit dem Namen „Karlo“ begrüßte. Enrico präsentierte dem Mädchen zu guter Letzt seine Sammlung an Kuss-Aufnahmen von Robert und Johnny, über die sie jedoch erstaunlicherweise herzlich lachte. Allem Anschein nach hatte ihr Freund ihr bereits von diesem ‚Fluch‘ erzählt.

Obwohl Oliver sich durch Evelyns Art zum Lachen verleitet fühlte, tat es ihm doch mehr als erwartet weh, Johnny und sie so glücklich zu sehen.

Eine glückliche Beziehung.

Er hatte soetwas mit Enrico gehabt, bevor alles in die Brüche gegangen war. Und er vermisste es nach wie vor. Wiederum bereute er es, dass er zu der Weihnachtsfeier gekommen war. Vermutlich wäre ihm viel weihnachtlicher zumute gewesen, wenn er einfach alleine zu Hause in seiner Villa gesessen hätte oder seinen Eltern im Restaurant geholfen hätte.

Zu seiner Überraschung schienen sich selbst Angelina und Evelyn recht gut zu kennen und sie kamen auch gut miteinander klar. Zugegeben hatte er nicht damit gerechnet, denn ihm selbst war Angelina bisher eine Unbekannte gewesen. Für einen kurzen Augenblick verschwanden die beiden Mädchen auch gemeinsam im Gespräch vertieft in eines der Nebenzimmer (oder suchten sie eine Toilette auf?).

Unangenehm spürte Oliver einen Blick auf sich ruhen und als er sich umsah, bemerkte er Enrico, der ihn ernst und fast ein wenig kummervoll musterte. Enrico wandte seine Augen diesmal nicht ab, als er realisierte, dass Oliver ihn bemerkt hatte, und er schien einen Moment mit sich zu hadern. Oliver zögerte, entschied sich jedoch dazu, dass, was immer Enrico bekümmerte, nicht sein Problem wäre. Er wandte sich ab, spürte jedoch im nächsten Moment eine Hand, die sich sanft auf seinen Arm legte, um ihn festzuhalten. Der sanfte Griff ließ ihn leicht erschauern und für einen kurzen Moment den Wunsch verspüren, sich einfach von Enrico in eine Umarmung ziehen zu lassen. Doch er wusste, dass das sicherlich nicht Enricos Absicht war.

„Oliver, ich-... wir müssen reden.“

Das war etwas, worauf der Franzose mit Sicherheit im Augenblick keine Lust hatte. Er wollte das Thema nicht noch einmal durchkauen und er wollte sich sicherlich nicht endgültig seine Stimmung verderben lassen. Was hatten sie schon noch großartig miteinander zu sprechen?

Er befreite sich und meinte dann: „Vielleicht später. Ich muss jetzt das Essen aus dem Ofen holen.“

Hastig verschwand er in Richtung Küche, um auch ja jedem weiteren Gespräch aus dem Weg zu gehen. Tatsächlich schaffte er es auch den restlichen Abend, genügend Abstand zwischen ihn und Enrico zu bringen, sodass dieser nicht dazu kam, ihn abzupassen.

Trotz dessen hatten sie auch während des restlichen Essens viel Spaß und auch die weiteren Spiele und Filme, mit denen sie die Zeit verbrachten, sorgten für gute Stimmung. Der Abend wurde recht lang und Evelyn war die erste, die einschlief. Mit einem genervten Seufzen packte Johnny sie Huckepack und kündigte an, ebenfalls ins Bett zu gehen. Kurze Zeit später verabschiedete sich auch Oliver, denn er hatte Sorge, dass er alleine mit Enrico zurück blieb, wenn er nur zu lange wartete.

Und so sehr er sich wünschte, dass die Angelegenheit zwischen ihnen aus der Welt geschafft war, so wenig wollte er von Enrico vor vollendete Tatsachen gestellt werden.

